



EIN JAHR, 123 KÖPFE

Das Immobilienjahr ist schon wieder bald zu Ende. Wer es geprägt hat? Natürlich die Menschen dahinter.

Autor: Charles Steiner

Milliarden Euro sind gedreht worden. Millionen Quadratmeter entwickelt. Tausende Wohneinheiten gebaut. Hunderte Objekte ge- oder verkauft. Zig Projekte gestartet oder abgeschlossen. Alles in Dimensionen, die auch das heurige Jahr zu einem außergewöhnlich erfolgreichen Immobilienjahr gemacht haben. Doch das sind alles Zahlen und Werte, verbunden mit Objekten. Doch wer generiert sie? Wer baut diese Dimensionen? Wer entwickelt die passenden Visionen, um diese Projekte zu realisieren? Wer ist da, wenn ein Investor kaufen will, ein Eigentümer verkaufen? Wer macht diesen Markt überhaupt möglich?

Das sind weder Zahlen, noch Immobilien noch Projekte. Am Ende sind es die Menschen dahinter. Ambitionierte Leute, die ihr Fachgebiet verstehen, sich über Hürden trauen, Ideen einbringen, Visionen teilen, das Geld zu den passenden Immobilien lotst oder umgekehrt. Außerhalb der Immobilienbranche, wo sich buchstäblich jeder kennt, sieht man diese Menschen nicht, oder nur mit einem verzerrten Bild. Gerechtfertigt ist das keineswegs, denn ohne die Immobilienwirtschaft ginge Österreich einer der wichtigsten – wenn nicht der wichtigste

– Wirtschaftszweig verloren. Und eben diese Menschen, die in ihr arbeiten, machen diesen Wirtschaftszweig auch nachhaltig, stellen ein Grundbedürfnis zur Verfügung: Orte, in denen man leben und arbeiten kann.

Diese Menschen gehören hervorgehoben, wenngleich man alle gar nicht abdrucken könnte, denn es gibt so viele, die an den verschiedensten Positionen sitzen und an den Rädchen drehen, damit der Motor auch laufen kann. Es sind Leistungen, die beachtlich sind und ohne persönliche Entbehrungen so auch nicht möglich. Und schlussendlich sind es Menschen, die man oft trifft, sich mit ihnen unterhält, lacht, über Deals spricht oder auch über andere Dinge. Man hat dann eine Person vor sich, kein Projekt, kein Objekt, keine Transaktion. Aber ohne diese Menschen und ihr Know-how geht gar nichts. Ganz nach dem Slogan einer Baukette „Du bist dein Projekt“ ginge das auch umgekehrt: Das Projekt bist du, ist der Mensch. Denn eines ist klar: Immobilien werden nicht nur von, sondern für Menschen gebaut. Sie sind ein Abbild von Visionen, Ideen, harter Arbeit, hohem Fachwissen und den verschiedenen Akteuren. Sie sollen hier vorgestellt werden.